

# **Geschichte der Lehrerbewegung (II)**

## **GEW Fachgruppe Gymnasien**

### **INHALT**

Seite

<i>Wilfried Breyvogel</i>	3
<b>Lehrer zwischen Weimarer Republik und Faschismus</b>	
<b>Die Lehrerschaft des Hessischen Volksschullehrervereins in den Jahren 1930 bis 1933</b>	
Vorwort	3
<b>Die „Übergangskabinette“ und die erste Phase der Hitler-Regierung</b>	7
Die Nationalsozialisten erobern den staatlichen Gewaltapparat	7
Die organisatorische Entwicklung des NSLB von der Gründung im Oktober 1928 bis zum März 1933	10
Der Konflikt zwischen dem Vorstand des Thüringer Lehrervereins und dem NSLB in Thüringen	14
Erste Maßnahmen der nationalsozialistischen Staatsgewalt im Schul- und Lehrersektor	17
Lehrervereine und NSLB – Erste Kontakte	18
<b>Lehrerbewußtsein am Ende der Weimarer Republik</b>	22
Voraussetzungen	22
Die wissenschaftliche Lehrerausbildung in der Weimarer Republik zwischen Institutionalisierung und Abbau	23
Die soziale Herkunft der Studenten der Pädagogischen Akademien	26
Die Dozentenschaft der Pädagogischen Akademien in Preußen	28
Der Fall „Kriek“	28
Resultat	30
<b>Notverordnungspolitik und Lehrerfahrung 1930 bis 1932/33</b>	31
Die erste Brüning'sche Notverordnung vom 26. Juli 1930	31
Die zweite Brüning'sche Notverordnung vom 1. Dezember 1930	35
Die dritte Brüning'sche Notverordnung vom 5. Juni 1931	37
Die vierte Brüning'sche Notverordnung vom 24. August 1931	40
Die politische Bedeutung der Notverordnung vom 24. August 1931	41
Reaktionen der Lehrer am Ende der ersten Konfliktphase	42

<b>Die zweite Phase der Notverordnungspolitik vom September 1931 bis Juni 1932</b>	44
Die 1. preußische „Sparverordnung“ vom 12. September 1931	44
Die 5. Brüningsche NV vom 8. Dezember 1931	46
Die 2. preußische „Sparverordnung“ vom 23. Dezember 1931	48
Die 3. preußische „Sparverordnung“ vom 8. Juni 1932	49
Ein Blick auf die Gegenorganisation NSLB	51
Die Lehrer in den Lehrervereinen	52
Resultat	54
<b>Die Struktur der Lehrerfahrung</b>	55
Die Gefährdung der materiellen Reproduktion	55
Schulverhältnisse als Arbeitsbedingungen	57
Die Identitätsbeziehung zur Praxis	59
Der „innere“ Sieg des Faschismus — Die Fraktion der Junglehrer	61
<b>Die nationalsozialistische Lehrerpoltik — Elemente der argumentativen Auseinandersetzung</b>	68
<b>Chronik einer „Übernahme“ — Der Hessische Volksschullehrerverein 1932/1933</b>	73
Das Widerspruchspotential der Lehrerschaft	73
Resultat	78
Die „Übernahme“ des HVLV	79
<b>Exkurs zu BOEDECKER/LEISEWITZ, Intelligenz und Arbeiterbewegung</b>	86
<i>Hans Rudolph</i>	
<b>Die Hamburger „Sozialwissenschaftliche Vereinigung“ (1909—1912) — der erste „sozialdemokratische/sozialistische Lehrerverein“ in Deutschland?</b>	89
Der Aufsatz wurde angeregt und diskutiert in der AG „Geschichte des Deutschunterrichts“ am FB Germanistik der Universität Gießen.	
Kontaktadresse: Hans Rudolph, 63 Gießen, Wattenborner Weg 12	
Dokumentation	100
Abkürzungen	111